



## Protokoll

### 60. Sitzung des Beirates für Stadtteilentwicklung Wilhelmsburg

am 21.11.2018 um 18:30Uhr bis 21:00Uhr

im Bürgerhaus Wilhelmsburg, Mengestraße 20, 21107 Hamburg

- TOP 1 (18:30Uhr) Begrüßung**
- TOP 2 (ca. 18:35Uhr) Tagesordnung, Protokoll der 59. Sitzung**
- TOP 3 (ca. 18:45Uhr) Bericht des Vorstandes**
- Geplanter Schulneubau Elbinselquartier
- TOP 4 (ca. 19:00Uhr) Gastbeiträge**
- Lernort Kulturkapelle
  - Hamburg Kreativ Gesellschaft
- (ca. 19:55) **Pause**
- TOP 5 (ca. 19:55Uhr) Aktuelles und Berichte aus den Quartieren**
- Zufahrt zum Kurt- Emmerich- Platz
  - Gestaltung der Bunkerwände „Wall of Fame“
- TOP 6 (ca. 20:15Uhr) Rückmeldungen und Berichte aus dem Fachamt**
- TOP 7 (ca. 20:20Uhr) Kultur und Soziales**
- Kulturkanal Stammtisch- Treffen
  - Projekte Hochbeet- Strukturen und „Ökologische Standards in der Freiraumpflege“
- TOP 8 (ca. 20:40Uhr) AG Verkehr**
- Berichte aus den Veranstaltungen „Planungsworkshop Veloroute 11“ und „A26 Werkstatt“ vom 05.11.2018
- TOP 10 (ca.20:50Uhr) Termine, Sonstiges**
- Termine 2019 zur Abstimmung
- Ende (ca. 21:00Uhr)**

## **TOP 1: Begrüßung**

- Der Vorsitzende Lutz Cassel begrüßt alle Anwesenden, Mitglieder und Gäste.
- Es wurde ordnungsgemäß am 07.11.2018 zur Sitzung eingeladen.
- Entschuldigt sind: Andrea Schwegler, Steven Harder, Lorenz Fontheim, Eckhard von Lüthmann, Michael Ulrich, Liesel Amelingmeyer, Wolf- Marcus Mast, Klaus Borsutzky, Christa Glischke- Klein, Karin Sauer, Ronald Webs.
- Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Mit 13 anwesenden Stimmberechtigten ist der Beirat beschlussfähig.

## **TOP 2: Tagesordnung, Protokoll der 59. Sitzung**

- **Änderungen in der Tagesordnung**

Unter TOP 3:

- Gottfried Eich wollte zum geplanten Schulneubau im Elbinselquartier berichten. Leider ist er heute verhindert. Der Punkt entfällt.

Unter TOP 4:

- Lina Klingebeit vom Lernort Kulturkapelle kann heute nicht zur Sitzung kommen. Dieser Punkt entfällt.

Die Änderungen in der Tagesordnung werden zur Kenntnis genommen.

Das Protokoll der 59. Sitzung wird mit 12 Ja- Stimmen und einer Enthaltung verabschiedet.

Andreas Schwarz möchte in der Pause einige Mitglieder für die Profile auf der in Entwicklung befindlichen Homepage fotografieren und bittet um Erlaubnis. Da es sich um Profilbilder der einzelnen Personen handelt, wird ohnehin jede\*r einzeln vor der Aufnahme zur Zustimmung befragt.

## **TOP 3: Bericht des Vorstandes**

- **Begrüßung eines neuen Mitgliedes und der Gäste**

Der Vorsitzende Lutz Cassel begrüßt S. Weimer, die ab sofort das Amt als stellvertretende Quartiersvertreterin für das Quartier „Veringstraße“ von Sabine Unbehaun übernimmt. Außerdem sind heute Lukas Grellmann und Egbert Rühl von der *Hamburg Kreativ Gesellschaft* in der Sitzung, um über die Planungen zum Nutzungskonzept des Areals Veringhof 7 zu informieren.

- **Geplanter Schulneubau Elbinselquartier**

Lutz Cassel bedauert, dass der Beschluss der Bezirksversammlung über die Empfehlung des Beirates zur Durchführung eines Beteiligungsverfahrens in den Planungen bisher offensichtlich nicht berücksichtigt wird. Christian Pereira Mayemba informiert kurz darüber, dass der Wunsch nach einem Beteiligungsverfahren durchaus im Konzept berücksichtigt wird und weist auf die Drucksache zur *künftigen Bearbeitung von Beiratsempfehlungen* (DS 21-4483) hin. Kai Osten berichtet ebenfalls hierzu aus dem Fachamt, dass bereits Gespräche zum Thema Beteiligung beim Schulneubau stattfinden. Es wird voraussichtlich noch etwas Zeit in Anspruch nehmen, bis hierzu ein Zwischenstand oder erste Ergebnisse offiziell präsentiert werden können.

- **Aktualisierung der Geschäftsordnung**

Die Geschäftsordnung wurde zuletzt im Jahr 2016 aktualisiert. Bei den letzten Mitglieder- und Vorstandswahlen wurde entschieden, die Wahlperiode von zwei auf drei Jahre zu erhöhen. Ebenso der Punkt, dass die Mitglieder vom WS- Ausschuss eingesetzt werden, muss angepasst werden, da der Ausschuss nicht mehr existiert. Der Vorstand will die Geschäftsordnung bis zur nächsten Sitzung im Januar überarbeiten und dann im Gremium abstimmen lassen.

## **TOP 4: Gastbeiträge**

- **Lernort Kulturkapelle**

Lina Klingebeitl kann nicht an der heutigen Sitzung teilnehmen. Der TOP wird in der nächsten Sitzung nachgeholt.

- **Hamburg Kreativ Gesellschaft**

Die Hamburg Kreativ Gesellschaft soll für die Bezirksverwaltung Hamburg- Mitte einen Prozess zur Konzeptentwicklung zur Nutzung der Gebäude auf dem Areal „Am Veringhof“ Nr.7 gestalten, auf dem sich die Hallen der Zinnwerke befinden, die zum Teil bereits seit einigen Jahren von Kreativen und Künstler\*innen vor Ort belebt und genutzt werden. Die Hamburg Kreativ Gesellschaft hat hierfür einen Auftrag von 60.000€ zur Ausarbeitung eines Konzeptentwurfs erhalten. Es gibt hierzu die Planung, die bereits dort aktiven Kulturschaffenden und Künstler\*innen in einem Workshop- Prinzip am Verfahren zu beteiligen und Ideen auch von Bürger\*innen aus dem Stadtteil mit einfließen zu lassen.

Lukas Grellmann erläutert, dass sich die Hamburg Kreativ Gesellschaft bereits seit 2015 als Mieterin in der nördlichen Halle des Areals befindet. In 2015 hat es bereits einmal einen Nutzungsänderungsantrag zur temporären Nutzung gegeben. In 2017 wurde ein solcher

Nutzungsänderungsantrag schließlich bewilligt, mit der Auflage, entsprechende bauliche Maßnahmen durchführen zu lassen. Die grobe Schätzung der Kosten der Sanierungsmaßnahmen für eine temporäre Nutzungsfähigkeit lag damals bei etwa 800.000€. Wenngleich die Kosten für die Sanierungsarbeiten zum dauerhaften Erhalt des Areals noch wesentlich höher ausfallen würden, so wäre der dauerhafte Erhalt doch die bevorzugte Variante. Hierfür gilt es nun, ein Konzept für die dauerhafte Nutzung der Gebäude zu erstellen.

Die Hamburg Kreativ Gesellschaft möchte sich nach eigener Aussage „Am Veringhof“ Nr. 7 für „einen politischen Prozess zur Ermöglichung einer dauerhaften Perspektive für kultur- und kreativwirtschaftliche Nutzungen und den Erhalt der Bestandsgebäude“ einsetzen. Darüber hinaus soll „eine Nutzungsperspektive aller Bestandsgebäude und ein offener Prozess für ein Nutzungskonzept mit allen Akteuren vor Ort sowie der Hamburger Kultur- und Kreativwirtschaft“ geschaffen werden.

Auftraggeber für das Erstellen des Konzeptes ist nach politischem Beschluss die Bezirksversammlung Hamburg Mitte. Das Ziel ist, ein „wirtschaftlich tragfähiges und politisch beschlussfähiges Nutzungskonzept“ zu entwickeln. Hierzu sollen Gespräche mit lokalen Akteuren und der Hamburger Kultur- und Kreativwirtschaft geführt werden und es wird zwei Workshops (23.11.2018 u. 15.01.2019) geben. Des Weiteren gibt es einen „Open Call“, bei dem Ideen und Konzepte online eingereicht werden können, sowie eine Recherche bezüglich bestehender Referenzprojekte. In die Entscheidung über die Verwendung des Nutzungskonzeptes sollen auch politische Gremien einbezogen werden.

Es hat im Vorfeld bereits kritische Stimmen im Stadtteil und unter den lokalen Akteuren über die Entscheidung der Auftragsvergabe der Bezirksversammlung gegeben. Deutlich wird dies erneut in der an die Präsentation anschließende Plenumsdiskussion.

Kritisiert wird unter anderem, dass der Blick „zu fokussiert“ ist und den sozialräumlichen Kontext ausblenden würde, der für die Entwicklung Wilhelmsburgs und die damit zusammenhängende Nutzung von Sozialräumen nicht unerheblich ist. Die Akteure vor Ort haben das Gefühl, die Planer würden sich nicht genug auf die Situation im Stadtteil einlassen, die nicht nur von den in den Zinnwerken ansässigen Kreativen, sondern auch durch die in der direkten Nachbarschaft Aktiven geprägt ist.

Egbert Rühl entgegnet, dass es durchaus das nächste Ziel sei, auch den Anrainern gerecht zu werden, es jedoch zunächst sinnvoll sei, sich „einen Ort zu sichern“ um von dort aus weiter in die Nachbarschaft vorzudringen. Hierbei sei es wichtig, jedes Objekt separat und individuell zu betrachten. Darüber hinaus sind alle Wilhelmsburger\*innen eingeladen, an den geplanten Workshops teilzunehmen.

Ebenfalls Fragen nach der dauerhaften Rolle der Hamburger Kreativ Gesellschaft (Selbstverwaltete Nutzung denkbar?) und nach den Referenzprojekten werden gestellt. Außerdem erscheint den Anwesenden die veranschlagte Dauer des Verfahrens zur Konzeptentwicklung sehr kurz. Es ist fraglich, ob überhaupt ein sensibler Umgang mit den verschiedenen Interessengruppen gewährleistet ist.

Egbert Rühl nennt als Referenz u.a. das Oberhafenquartier und erklärt, dass es zwar möglich sei, mehr Zeit für die Dauer des Verfahrens zu beantragen. Dies aber auch mehr Kosten verursachen würde. Die Dauer des Verfahrens ist vom Auftraggeber vorgegeben. Die Veranstaltungen sind grundsätzlich offen für alle und auch eine langfristige selbstverwaltete Nutzung sei denkbar.

Ebenfalls unbefriedigend ist bei den Akteuren die Angst, nicht dauerhafter Bestandteil des Konzeptes zu werden, verbunden mit der Frage, weshalb sie sich erst einbringen sollen, ohne zu wissen, ob sie langfristig in den Gebäuden bleiben können. Es wird seitens der Hamburg Kreativ Gesellschaft bestätigt, dass den jetzigen Mieter\*innen des Verwaltungsgebäudes der Zinnwerke kein „Bleiberecht“ garantiert werden kann.

Die Interessengemeinschaft aus dem Plenum ist außerdem der Meinung, dass bereits die Entwicklung des Beteiligungsverfahrens zusammen mit den Akteur\*innen vor Ort hätte stattfinden müssen.

Aufgrund des Zeitrahmens der Sitzung wird empfohlen, die tiefere Diskussion am darauffolgenden Freitag (23.11.2018) im ersten Workshop zur Konzeptentwicklung fortzusetzen.

Der Vorstand schlägt in Anbetracht der Kürze der Zeit, in dem das Verfahren stattfinden soll vor, über die weitere Unterstützung der lokalen Akteure durch den Beirat abzustimmen. Ein weiterer Vorschlag aus dem Plenum ist, eine Verlängerung des Planungszeitraumes zu beantragen. Auch hierüber wird im Gremium abgestimmt.

#### **Abstimmungsergebnisse:**

##### **Unterstützung:**

**Ja- Stimmen: 12**

**Nein- Stimmen: -**

**Enthaltungen: -**

##### **Beantragung Verlängerung:**

**Ja- Stimmen: 12**

**Nein- Stimmen: -**

**Enthaltungen: -**

**PAUSE**

## **TOP 5: Aktuelles und Berichte aus den Quartieren**

- **Gestaltung der Bunkerwände** (Johannes Robert)

Die bereits gestaltete Wand am Energiebunker in der Neuhöfer Straße wird sehr positiv angenommen. Auch die anderen drei Wände könnten künstlerisch gestaltet werden oder als „Wall of Fame“ für Graffiti- Kunst freigegeben werden. Johannes Robert schlägt vor, langfristig eine „AG Gestaltung öffentlicher Raum“ zu gründen. Alternativ könnte hier auch die Projektgruppe Stadtteilpflege mit einbezogen werden, die sich ebenfalls bereits mit der

Gestaltung des öffentlichen Raumes beschäftigt. Volker Schenk schlägt vor, gestalterisch die Themen „Gegen den Krieg“ und „Antisemitismus“ umzusetzen.

- **Beratungsstelle Sasedi** (Christine Wolfram)

Der Arbeitskreis *Sasedi- Bulgarische Nachbarschaft*, der seit einigen Jahren eine Beratungs- und Anlaufstelle für Menschen hauptsächlich aus Bulgarien und Rumänien bietet und aus einem EU- Hilfsfonds finanziert wird, soll im nächsten Jahr nicht weiter gefördert werden. Möglicherweise kann der Beirat über eine Empfehlung anregen, dass die Beratungsstelle zukünftig durch die FHH gefördert wird, um Ersatz zu schaffen und die im Stadtteil wichtige Beratungsstelle aufrecht zu erhalten.

Auch bei Verikom scheint es Probleme mit der Finanzierung zu geben. Das Thema soll in der kommenden Sitzung erneut aufgegriffen und diskutiert werden.

## **TOP 6: Rückmeldungen und Berichte aus dem Fachamt (Kai Osten)**

Park Otto- Brenner- Straße: Die Wege sind erneuert, die Brücken aber weiter in einem schlechten Zustand. Dort, wo es möglich ist, sollen diese aber laut Fachamt des öffentlichen Raumes erneuert werden.

Jens Matysik schlägt einen Termin vor Ort mit Vertreter\*innen der zuständigen Behörde vor, um das Problem zu verdeutlichen und den Fortgang bestenfalls zu beschleunigen.

Die Frage nach dem/der nächsten Regionalbeauftragten ist weiterhin ungeklärt.

## **TOP 7: Kultur und Soziales**

- **Hochbeet- Strukturen**

Andreas Schwarz berichtet über das geplante Projekt. Es sollen langfristig im Stadtteil Hochbeet- Strukturen an verschiedenen Stellen entwickelt und etabliert werden, die von der Community (Nachbarschaft) gepflegt und genutzt werden. Denkbar wären auch Glashäuser an verschiedenen Orten zur Information/Sichtbarkeit. Andreas Schwarz ist bezüglich dieses Projektes in Kontakt mit der Uni. Langfristige Förderungen wären wünschenswert und Kooperationen sind sinnvoll (z.B. Minitopia, Projektgruppe Stadtteilpflege etc.)

- **Ökologische Standards in der Freiraumpflege**

Andreas Schwarz ist zu diesem Thema mit der SAGA in Kontakt. Die Möglichkeiten müssen ausgelotet werden.

## **TOP 8: AG Verkehr**

Bei der Veranstaltung zur Planung der Veloroute 11 am 05.11.2018 wurden diverse Punkte zur Umsetzung besprochen. Ein wichtiger Punkt war die Information, dass die Umwandlung

der Veringstraße in eine Tempo- 30- Zone mit baulichen Maßnahmen verbunden sein wird. Durch den Aus- und Umbau wird die Parkplatzproblematik vermutlich weiter verschärft. Straßenbäume sollen zwar weitestgehend erhalten bleiben, ein vollständiger Erhalt wird aber nicht möglich sein. Im Endergebnis soll eine komfortable, sichere und schnelle Streckenführung stehen.

Dieter Obele weist auf die nächste Sitzung der AG Verkehr am 23.01.2019 um 18:30 Uhr im Bürgerhaus hin, zu der auch Christian Hinz als Vertreter der IBA eingeladen ist. Das Hauptthema in dieser Sitzung soll Wohnungsbaus und Verkehrsentwicklung in Wilhelmsburg sein. Hierzu sind alle wie immer herzlich eingeladen.

Darüber hinaus hat Dieter Obele einen Gesprächstermin mit Dorothe Martin (Verkehrspolitische Sprecherin der SPD) am 20.02.2019 vereinbart. Informationen dazu folgen.

Dieter Obele wünscht sich Unterstützung bei der Koordination der AG Verkehr, da er aus beruflichen Gründen nicht so viel Zeit investieren kann und dies gern aufteilen würde. Bitte gern direkt bei ihm melden.

## **TOP 9: Termine, Sonstiges**

- Am 01.12.2018 findet der Weihnachtsmarkt am *Atelierhaus 23* statt.
- Am 03.12.2018 findet der nächste Stammtisch des *Kulturkanal* statt.
- Am 05.12.2018 findet eine kleine Weihnachtsfeier des Beirates im „Flutlicht“ statt.
- Es gibt folgende Terminmöglichkeiten für die Beiratssitzungen in 2019:

30.01.2019	30.01.2019
27.03.2019	24.04.2019
29.05.2019	19.06.2019
28.08.2019	25.09.2019
27.11.2019	27.11.2019

In der ersten Sitzung am 30.01.2019 soll darüber abgestimmt werden, welche Variante von den Beiratsmitgliedern bevorzugt wird.

Lutz Cassel schließt die Sitzung um 21:15Uhr.

## Anwesenheitsliste

Bah, Mamadou	Zeidlerstraße/Stenzelring
Cassel, Lutz	Zeidlerstraße/Stenzelring
Obele, Dieter	Vogelhüttendeich
Müller, Ralf	Finkenriek/Stillhorn/Siebenbrüderweide
Matysik, Jens	Finkenriek/Stillhorn/siebenbrüderweide
Schöning, Angelika	Bonifatiusstraße
Möller, Renate	Bonifatiusstraße
Robert, Johannes	Dratelnstraße
Schwarz, Andreas	Peter- Beenck- Straße
Stolze, Cornelia	Neue Mitte
Altinova, Oezcan	Kirchdorf- Süd
Körber, Rainer	Altes Bahnhofsviertel/ Korallusviertel
Weimer, S.	Veringstraße
Flecke, Peter	Veringstraße
Pereira Mayemba, Christian	SPD-Fraktion
Schenk, Volker	SPD- Fraktion
Wolfram, Christine	Die Linke- Fraktion
Olschok, Jürgen	Die Linke- Fraktion

Protokollantin: Christine Hill